

DIE ZUSAMMENARBEIT



Saint-Gobain entwickelt, produziert und kommerzialisiert Werkstoffe und Lösungen, die das Wohlbefinden des Einzelnen fördern und der Zukunft aller dienen.

Unter den zahlreichen Standorten der Gruppe, mit denen TCN für innovative Projekte arbeitet, sind es insbesondere Saint-Gobain Sully und die Business Unit HAUTES TECHNOLOGIES, die unter anderen auf Polymere spezialisiert ist, die eng mit TCN zusammenarbeiten.

TCN führte ein Gespräch mit Julien Bretin, Einkäufer bei Saint Gobain, um seinen Erfahrungsbericht über diese Zusammenarbeit einzuholen.



„Nach verschiedenen Tests waren mehrere Verfahren nicht erfolgreich. Doch letztendlich erreichten wir mit den Farbstoffen von TCN das Ziel, die Färbetechnik zu beherrschen.“

DER BEDARF VON SAINT-GOBAIN

Hinsichtlich der Färbung von organischen Gläsern erklärt uns Julien Bretin:

„Wir wollten im Vergleich zu unseren Konkurrenten herausstechen und eine Funktion anbieten, mit der die Lichtstärke, die PMMA durchdringt, stufenweise kontrolliert werden kann.“

Keine einzige bislang getestete und bekannte Lösung auf dem Markt erfüllte die Anforderungen unseres anspruchsvollen Pflichtenheftes.“

„Es gibt bereits Farbstoffe auf dem Markt, doch sie sind langfristig instabil.“

DIE LÖSUNG VON TCN

„Mit den flüssigen Farbstoffen von TCN können Polymere mit zwei enormen Vorteilen gefärbt werden: sie bewahren ihre

Transparenz, und der Opazitätsgrad wird vollständig kontrolliert. Durch die langjährige Erfahrung von TCN kann ein solches Verfahren industrialisiert werden, und gleichzeitig wird ein anspruchsvolles Pflichtenheft eingehalten. Im Rahmen interner Alterungstests (über ca. 2000 Stunden) konnten wir die Wirksamkeit nachweisen, ein stabiles und langfristig UV-beständiges Produkt erzielen zu können.“, vertraute uns Julien Bretin an.

DIE VORTEILE

„Der Endanwender zieht aus diesem transparenten Produkt, das lichtdurchlässig ist, aber unter bestimmten Bedingungen das Licht abschwächt, einen echten Nutzen.“

„Gerne würden wir diese Funktion auch für andere bereits existierende Programme anbieten.“
Julien Bretin, Saint Gobain Sully